Freund - ein Newcomer im Norden?

Von Bernd Heinrich und Thomas Marr

Stefan Freund hat seine Firma „Freund Heizung Klima Sanitär“ am 01.01.2012 gegründet. Neugründung? Geht sowas eigentlich? Ist der Markt nicht voll?
Mit solchen Fragen im Kopf besuche ich als Chefredakteur der MB-Nachrichten zusammen mit MULTIBETON-Fachberater Bernd Heinrich die Firma Freund in Neubrandenburg. Der **Inhaber Stefan Freund** begrüßt uns und nimmt sich die Zeit für ein Gespräch. Voller Neugier höre ich dem 32jährigen Vater zweier Kinder zu: „Ursprünglich war ich in der Elektrofirma meines Vaters angestellt. Doch mein Interesse galt aber immer schon den Gebieten Heizung, Klima und Sanitär. Und so habe ich dann auch meinen Meister gemacht und mein Bruder hat mich 2005 bis 2011 in seinem Elektrounternehmen angestellt. Während dieser Zeit entwickelte ich mich zum **Spezialisten für Wärmepumpen** und wir bauten einen **Werksservice** dafür auf. Dann konnten wir durch einen Glücksfall die Firma Schneider (einen Installationsbetrieb) vom Inhaber kaufen und trennten dann intern das Elektro- vom Heizungs-, Klima-, Sanitärgeschäft. So entand die neue Firma mit Kunden, Aufträgen und vier Angestellten (zwei von der Firma Schneider).

Firmeninhaber Stefan Freund vor einem seiner Montagewagen

Die enge Zusammenarbeit mit „Freund Elektrotechnik“ bringt durchaus Synergyeffekte. Die Bauvorhaben „Feuerwehrtechnische Zentrale Neuendorf“ und „Hobas Rohre GmbH“ sind gute Beispiele dafür.“

Bauvorhaben in Neubrandenburg mit 357 m² MB-Estrichsystem

Neubrandenburg hat seit 1986 eine Geothermische Heizzentrale. Die Förderbohrung ist etwa 1250 Meter, die Injektionsbohrungen 1120 bis 1250 Meter tief. Förder- und Injektionsbohrungen liegen ober- wie unterirdisch etwa 1200 Meter

FREUND
Heizung - Klima - Sanitär

Freund Heizung Klima Sanitär • Inh. Stefan Freund
Adolph-Kolping-Straße 7 •17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 / 4 22 90 09 •Telefax: 0395 / 4 22 89 98
E-Mail: stefan.freund@freund-st.de • Web: freund-st.de

auseinander. Das unterirdisch vorkommende Thermalwasser hat einen Salzgehalt von 130 g/l und eine Temperatur von 54 ° C. Dieses wird in den Sommermonaten auf 80 °C aufgeheizt und unter der Erde gespeichert. Durch Umkehrung des Wasserkreislaufes kann es im Winter mit einer Temperatur von 65° bis 78 °C für die Fernwärmeversorgung eingesetzt werden. Das deckt den „Wärmemarkt“ dieser Stadt. Wärmepumpen sind in dieser Region Insellösungen, dort wo die Fernwärme nicht hinkommt.

MB-Verlegung der Firma Freund in Neubrandenburg

Die Chancen liegen bei der Wärmeverteilung. Und hier kommt die MULTIBETON-Flächenheizung ins Spiel. Sie passt wegen der extrem niedrigen Vorlauftemperaturen sehr gut zu Wärmepumpen und spart Geld bei den Kunden der Fernwärmeversorgung.

Typisch für MULTIBETON ist die Modulationsverlegung mit den speziellen Randzonen. Das Geheimrezept für Behaglichkeit im ganzen Raum.

Stefan Freund ist als Firmeninhaber ein Newcomer, in seinem Metier, dem Wärmepumpen- und Installationsgeschäft jedoch ein alter Hase. Bernd Heinrich als MULTIBETON-Fachberater unterstützt die Aktivitäten der jungen Firma und so konnten schon einige Projekte mit MULTIBETON realisiert werden. Jüngstes Projekt ist ein Bauvorhaben in Neubrandenburg mit drei Wohneinheiten und 357 m² MB-Estrichsystem. Bewährt hat sich auch hier wieder die Schulung bei MULTIBETON und die Einarbeitung der Installateure auf der Baustelle durch unseren MULTIBETON-Fachberater. **MULTIBETON wünscht der Firma Freund viel Erfolg.**